

Sanierung von uralter Wassermühle beginnt

Firma Hansa Real Estate startet diesen Monat Arbeiten in Knautkleeberg / Pläne für Neubau in Carl-Maria-von-Weber-Straße fertig

Der Schriftzug „Kunstmühle Wilhelm Festner“ prangte einst über den Gebäuden, die etwas verträumt und wie ein Vierseithof im Bereich Seumestraße/Am krummen Graben stehen. 1867 hatte der Namensgeber begonnen, dort Roggenmehl und Kunstöle zu produzieren. Riesige Zahnräder, die bis heute erhalten sind, wurden durch das Wasser im Elstermühlgraben angetrieben. Er verläuft mitten durch das mehr als 5000 Quadratmeter große Grundstück. Seit den Neunzigerjahren blieb das Anwesen mit einem parkähnlichen Wald, der in Richtung des 1000 Meter entfernten Cospudener Sees liegt, ungenutzt und verfiel. Doch das ändert sich jetzt.

Die Leipziger Firma Hansa Real Estate hat schon mit vorbereitenden Arbeiten begonnen. Noch diesen Monat soll der erste Bauabschnitt in den historischen Gemäuern starten. „Bis dahin haben wir auch alle Kaufverträge für die 27 Wohnungen und Stadthäuser unter Dach und Fach“, berichtet Vorstand Eckhard Stiegele. Acht Millionen Euro würden in

die denkmalgerechte Sanierung der Anlage investiert. Ab Dezember 2012 können dann Bewohner in der Fabrikantenvilla, dem Torhaus, Kornspeicher, der alten Scheune und dem großen Mühlengebäude eine Art „Loft-Living“ genießen, bei dem Anspielungen auf die frühere Nutzung erhalten bleiben. Ergänzt frei-

lich um heutigen Komfort wie Fußbodenheizung (gespeist aus einem eigenen Blockheizkraftwerk), Kamin, Lift, Balkone, Terrassen, Loggien oder Atrien.

Die Gebäude erhalten einen Sockel aus Granit-Bruchstein. Das Scheunentor wird komplett verglast. 70 bis 200 Quadratmeter bieten die Quartiere, die zum

Teil ab dem Jahresende vermietet werden. Hansa Real Estate hatte sie unter dem Namen „Wellenwerk III“ vermarktet – eine Anspielung auf zwei vorangegangene Projekte in Wahren, bei denen ebenfalls alte Fabrikanlagen an der Weißen Elster in Wohnungen verwandelt worden waren. Genau wie dort soll in

Knautkleeberg noch eine private Brücke über dem Wasserlauf entstehen. Und vor allem das kleine Mühlenhaus direkt über dem Bach so rekonstruiert werden, dass die imposanten Zahnräder in dem Holzhäuschen weiter sichtbar sind.

Eine Baugenehmigung hat Stiegeles Firma inzwischen auch für das Projekt „Freischütz“ in der Carl-Maria-von-Weber-Straße (die LVZ berichtete). Gemäß den Hinweisen aus dem Leipziger Gestaltungsforum für Architektur erhält der Dachbereich des dort geplanten Neubaus nun aber doch keine Abtrepung zu den nebenan schon vorhandenen Stadthäusern. Vielmehr hat das Architekturbüro Homuth & Partner, das hier wie da die Planung erstellte, beim „Freischütz“ nun vier Penthouse-Maisonette-Wohnungen mit jeweils 40 Quadratmetern Dachterrasse vorgesehen. Bei dem Sechs-Millionen-Euro-Projekt sollen 18 Eigentumswohnungen samt einer Garage im Erdgeschoss entstehen. Die Preise liegen bei 2600 bis 3100 Euro pro Quadratmeter. *Jens Rometsch*



Im Herzen der Knautkleeberger Anlage soll das kleine Fachwerk-Mühlenhaus saniert werden, daneben eine Brücke entstehen.



Riesen-Balkone und großes Foyer: So wird der Neubau in der Carl-Maria-von-Weber-Straße aussehen. Entwürfe: Homuth & Partner